

Institut für Vorderasiatische Archäologie, LMU

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2023

Vorlesung

Vorderasien im 2. Jahrtausend v. Chr. Archäologie und Geschichte

Dozentin: Adelheid Otto

Zeit: Montag, 16-18 Uhr

Ort: Hauptgebäude, Geschwister-Scholl Platz 1, Hörsaal M 114

Abstract: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Archäologie, Geschichte und Kulturgeschichte Babyloniens, Elams, Anatoliens und Syriens während der alt- und mittelbabylonischen Zeit bzw. in der Mittleren und Späten Bronzezeit. Darüberhinaus werden die überregionalen Beziehungen an der Levanteküste behandelt. Der Fokus liegt jeweils auf der materiellen Kultur, der Bilderwelt und den unterschiedlichen Siedlungsformen.

Literatur:

- J. Aruz, K. Benzel, J.M. Evans, Beyond Babylon. Art, Trade and Diplomacy in the Second Millennium B.C., New York 2008.
- D. Charpin / D. O. Edzard / M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit. OBO 160/4, Fribourg / Göttingen 2004.

Seminare:

Hauptseminar/Seminar: Leben in altbabylonischer Zeit. Altbabylonische Siedlungen in Mesopotamien

Dozentin: Adelheid Otto

Zeit: Mittwoch, 16-18 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: Wie lebte es sich in der altbabylonischen Zeit in einer Stadt? Wie waren die Städte strukturiert, welche Elemente enthielten sie? Wie sahen die Häuser aus, wie waren sie ausgestattet, wer lebte darin und welche Tätigkeiten fanden dort statt? Nicht nur die altbabylonischen Häuserviertel von Ur, die durch die legendären Ausgrabungen Woolleys das Modell für das Leben in altbabylonischer Zeit bilden, sondern viele weitere, zum Teil erst jüngst ausgegrabene Fundorte bieten vielfältige Einblicke in das Thema und werden in diesem Seminar untersucht. Zusätzlich zur archäologischen Evidenz dienen die Informationen aus Keilschrifttexten als Quellenbasis.

Das Seminar ist für Studierende im Master- und Promotionsstudium gedacht sowie fortgeschrittene BA-Studierende, die bei Interesse bitte die Dozentin vorab kontaktieren.

Literatur:

- E. C. Stone, Nippur Neighborhoods. SAOC 44, Chicago 1987

Proseminar/Seminar: Paläste in Syrien im zweiten Jahrtausend v. Chr.

Dozentin: Adelheid Otto

Zeit: Dienstag, 14-16 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: Palastgelenkte Gesellschaften dominierten in Syrien im zweiten Jahrtausend. Paläste in Mari, Tuttul, Ebla, Shehna, Qatna, Alalah, Ugarit, Tel Kabri und anderen Städten (auf dem Gebiet des heutigen Syrien, Türkei, Libanon, Israel-Palästina) bilden die umfassendste Basis unserer Kenntnis des Lebens in der altsyrischen Zeit. Das Seminar untersucht die materiellen Relikte (Architektur, Installationen, Mobiliar, Wandmalereien, Gräfte, Siegelabrollungen, Tontafeln) in den Palästen und versucht auf Grundlage dessen die im Palast lebenden und arbeitenden Personengruppen sowie die internationalen Beziehungen zu rekonstruieren.

Literatur:

- J. Aruz, K. Benzel, J.M. Evans, Beyond Babylon. Art, Trade and Diplomacy in the Second Millennium B.C., New York 2008.
- P. Miglus, Palast. B. Reallexikon für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 10 (2003-2005) 233–273.
-

Proseminar/Seminar: Altorientalische Bestattungssitten:

Dozent: Kai Kaniuth

Zeit: Montag, 10–12 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: Die Veranstaltung widmet sich den reichen funeren Hinterlassenschaften der altorientalischen Kulturen. Ausgehend von konzeptionellen Überlegungen zur Interpretation von Grabbefunden werden die Entwicklungen im Umgang mit den Toten vom Neolithikum bis in das 1. Jahrtausend v. Chr. anhand von Schlüsselbefunden erarbeitet und in ihren kulturhistorischen Kontext gestellt werden.

Proseminar/Seminar: Das Reich der Elamer und deren Beziehung zu den mesopotamischen Reichen im 2. Jahrtausend v. Chr.

Dozent: Albert Dietz

Zeit: Dienstag, 10–12 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: In diesem Seminar soll die Geschichte und Politik des 2. Jt. v. Chr. in Mesopotamien einmal aus einem anderen Blickwinkel analysiert werden. Das elamische Reich befand sich im heutigen Iran und war über die Jahrtausende der Antike immer in engem Kontakt mit den Reichen in Zentralmesopotamien. Mal freundschaftlich, mal als Gegner. Im 2. Jt. v. Chr. sind diese Verbindungen besonders gut fassbar. Im Zuge des Seminars sollen die materiellen Hinterlassenschaften des elamischen Reichs, seine Dynastien, Städte und Bildwerke genauer betrachtet werden. Hierbei werden die Beobachtungen stets in den historischen Kontext gesetzt und dabei die Auswirkungen auf die Reiche in Babylonien detailliert analysiert.

Literatur:

- J. Álvarez-Mon, *The Art of Elam ca. 4200–525 BC* (Abingdon/New York 2020).
- J. Álvarez-Mon – G. P. Basello – Y. Wicks (Hrsg.), *The Elamite World* (London/New York 2018).
- P. O. Harper – J. Aruz – F. Tallon (Hrsg.), *The Royal City of Susa: Ancient Near Eastern treasures in the Louvre* (New York 1992).
- D. T. Potts, *The Archaeology of Elam: Formation and transformation of an ancient Iranian state*, *Cambridge World Archaeology* (Cambridge; New York 1999).

Proseminar/Seminar: Die Bildwerke der Hethiter

Dozent: Albert Dietz

Zeit: Donnerstag, 10–12 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: In diesem Seminar soll eine fundierte Grundkenntnis hethitischer Bildkunst vermittelt werden. Hierfür wird das Grundhandwerkszeug für eine ordentliche Bildanalyse eingeübt. Zudem wird durch die Kontextualisierung der Bildwerke in Zeit und Raum auch ein Überblick über die hethitische Geschichte und die Entwicklung des Reiches vermittelt. Kunsthistorische Grundlagen zum Akt des Sehens, der Ikonographie und Ikonologie sowie die Betrachtung des *pictorial turns* sollen das Bildverständnis noch weiter vertiefen.

Literatur:

- V. Blanchard (Hrsg.), *Royaumes oubliés. De l'empire hittite aux Araméens. Catalogue de l'exposition présentée au musée du Louvre du 2 mai au 12 août 2019* (Paris 2019).
- T. Bryce, *The Kingdom of the Hittites* (Oxford [u.a.] 2005).
- H. Willinghöfer (Hrsg.), *Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter* (Stuttgart 2002).

Übungen

What's New? Archäologische Theoriediskussionen der letzten Jahrzehnte

Dozent: Martin Renger

Zeit: Dienstag, 16–18 Uhr (online): 25.4., 02.05., 09.05., 20.06., 27.06., 04.07 und

Blocksitzen (Präsenz): 21.4. (13–18h), 16.6. (13–18h), 14.7. (13–16:30).

Raum: Schellingstraße 12, K427 und online

Abstract: Spatial turn, material culture turn, material oder ontological/posthuman turn, practice turn usw. sind Begriffe und Schlagworte, mit denen viele Paper-Abstracts und Abhandlungen nicht nur in jüngster Zeit gern und oft geschmückt werden. Doch was steckt hinter diesem Wording? Was ist unter turns zu verstehen und welchen Einfluss, welche Auswirkungen haben vor allem die jeweils spezifischen Zugänge (spatial, material, material culture...) auf die Archäologie im Allgemeinen und auf die Erklärung archäologischer Hervorbringungen im Besonderen?

Im Seminar wird es darum gehen, die kultur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen als auch die Entwicklungen der archäologischen Theoriedebatte der letzten Jahrzehnte anhand ausgewählter Lektüre schlaglichtartig nachzuzeichnen. Zudem sollen die Herausforderungen, Perspektiven und Möglichkeiten einzelner Ansätze in ihrer empirisch-archäologischen An- und Rückbindung diskutiert sowie reflektiert werden.

Der Kurs richtet sich an alle Student*innen jeden Semesters. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Neugier sowie Freude, Neues zu durchdenken und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt. Um sinnvoll miteinander zu diskutieren, ist es wichtig, die jeweiligen Sitzungstexte vorbereitend zu lesen. Alle Teilnehmenden sollen die Diskussionsleitung eines Textes übernehmen und einen der besprochenen Ansätze mit archäologischem Quellenmaterial kontrastiert vorstellen.

-- während des online-Teils kann der Seminarraum K427 auch von Studierenden genutzt werden, wenn keine anderen Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stehen –

Literatur:

- Ausgangspunkt:
 - o D. Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (Reinbek bei Hamburg 2006).
- Aktuelle Ansätze:
 - o R. Crellin – C. N. Cipolla – L. M. Montgomery – O. J. T. Harris – S. V. Moore, Archaeological Theory in Dialogue. Situating Relationality, Ontology, Posthumanism, and Indigenous Paradigms (London 2021).
 - o O. J. T. Harris – C. N. Cipolla, Archaeological Theory in the New Millennium. Introducing Current Perspectives (London 2017).

Exkursionsübung – Kopenhagen

Dozent: Kai Kaniuth

Zeit: Mittwoch, 14–16 Uhr (bis 17.05.)

Raum: Schellingstraße 12, K427

Die Exkursion nach Kopenhagen (21.–26.05.2023) verfolgt zweierlei Ziele. Zum einen sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die vorislamischen Bestände der Kopenhagener Sammlungen aus dem ostmediterranen und westasiatischen Raum kennenlernen und einen Einblick in ihre Erwerbungs-geschichte, spezifische Aspekte der Kuratierung sowie die Möglichkeiten ihrer Nutzung erhalten. Daneben soll der Besuch der ICAANE-Konferenz durch die intensive Einarbeitung in aktuelle Fragestellungen der Vorderasiatischen Archäologie vorbereitet werden.

Auf neuen Wegen: Ein ArchaeoTrail für Ur (+ Exkursion Würzburg)

Dozent: Albert Dietz

Zeit: Donnerstag, 14–16 Uhr (+ Exkursion am 12.5. sowie extra Termin am 7.7.)

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: In dieser Veranstaltung sollen mit Hilfe der Archaeotrail-App unterschiedliche Smartphone Touren für die antike Stadt Ur im Südirak entworfen werden. Dies geht von der Festlegung der Zielgruppen, der Anfertigung von Konzeptionsskizzen, über die Recherche zu den Ausgrabungen bis hin zur Erstellung der Touren und der Einspeisung von Inhalten für die Anwendung. Im Zuge der Übung ist auch eine Tagesexkursion nach Würzburg eingeplant. Dort gibt die Entwicklerin der App, PD Dr. Stephanie Döpfer, Einblicke in die Erstellung einer solchen Anwendung und direktes Feedback zu den Touren.

Literatur:

- Informationen zur App: <https://archaeotrail.org> (letzter Zugriff am 16.12.2022)
- Publikationen zu den Ausgrabungen von L. Woolley: Ur Excavations I–IX
<https://ancientworldonline.blogspot.com/search?q=ur+excavations> (letzter Zugriff am 16.12.2022)
- Kleiner und informativer Rundgang durch Ur:
<https://www.thinglink.com/scene/1329435306901897218> (letzter Zugriff am 21.12.2022)
- Onlinedatenbank der Grabungen von Woolley mit viel unpubliziertem Bildmaterial:
<http://www.ur-online.org> (letzter Zugriff am 21.12.2022)

Vermessung, 3D-Modelle, Datenbanken – Moderne Grabungstechnik

Dozent: Johannes Hechtl

Zeit: Mittwoch, 10–12 Uhr

Raum: Schellingstraße 12, K427

Abstract: Zu den Aufgaben auf archäologischen Ausgrabungen zählt neben der Grabungstätigkeit auch das Einmessen von Befunden und Funden sowie das Fotografieren dieser. Diese Daten werden dann im Anschluss daran auf- und weiterverarbeitet und sind essenzieller Bestandteil um die Grabungsergebnisse interpretieren und darstellen zu können. Doch wie verfährt man mit diesen Daten?

Im Zuge dieses Kurses sollen daher Kenntnisse in den Bearbeitungen von Daten aus archäologischen Grabungen vermittelt werden. Dazu werden vor Ort anhand praktischer Übungen das Vermessen und die photogrammetrische Aufnahme von Objekten gezeigt. Im Anschluss daran werden diese mithilfe verschiedener Programme weiterverarbeitet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Datenbank FileMaker, dem Programm Agisoft Metashape zum Erstellen von 3D Modellen sowie dem Geoinformationssystem QGIS. Als Prüfungsleistung soll von den Studierenden am Ende ein Projekt abgegeben werden, in dem gezeigt wird, dass die erlernten Fähigkeiten angewendet werden können.